

# NEWS LETTER

**LAG MÄDCHEN POLITIK**

BADEN-WÜRTTEMBERG

## Newsletter der LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg, September 2018

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen\*politik,

wie immer ist das zweite Halbjahr in Baden-Württemberg viel kürzer als das erste... Und so geht es Schlag auf Schlag im Herbst! Hier die News, die im September bei uns eingegangen sind - für den Oktober und danach.

Herzliche Grüße und einen schönen Welt-Mädchen\*-Tag am 11. Oktober

Ulrike Sammet

### LAG-Mitglied des Monats Oktober: Pädagoginnen-Treff Kirchheim unter Teck

Der Pädagoginnen-Treff besteht als fester Diskussions- und Arbeitszusammenhang seit über 30 Jahren. Er ist aus einem persönlichen Interesse der in Kirchheim im sozialen Bereich tätigen Pädagoginnen mit dem Ziel entstanden, die Situation von Mädchen und Frauen in dieser Region zu verbessern. Die Mitarbeiterinnen des Pädagoginnen-Treffs setzen sich seit Jahren mit hohem persönlichen Engagement als Vertreterinnen ihrer Institutionen für diese Ziele ein und nutzen diese Vernetzung stadt- und landkreisweit. Vor 23 Jahren entstand der erste Kirchheimer Mädchentag, an dem Mädchen einen Tag für sich erleben sollen, sich erproben können und Anleitung für praktisches Tun durch Frauen erfahren. Bis heute genießen die Mädchen diesen jungen- und gewaltfreien Raum und beteiligen sich jährlich mit ca. 200 Mädchen an diesem Mädchentag.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

### Handreichung „Mädchen\* begegnen“

Anknüpfend an die Weiterbildung Mädchenarbeit, die von Oktober 2017 bis Februar 2018 stattfand, hat die LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg die Handreichung „Mädchen\* begegnen - Intersektionale Perspektiven und antidiskriminierende Sichtweisen auf Mädchen\*arbeit heute – digital und analog“ herausgegeben. Der inhaltliche Fokus der Handreichung liegt auf aktuellen Diskursen und Veränderungen der Mädchen\*arbeit, sowohl auf pädagogisch-diskursiver Ebene (intersektionaler und antidiskriminierender Ansatz) als auch bezogen auf die Lebenswelten von Mädchen\* und jungen Frauen\*. Die Handreichung schließt inhaltlich und methodisch an die Inhalte der Weiterbildung an und enthält neben einführenden Texten zahlreiche methodische Anregungen. Diese werden ergänzt durch Tipps und Ideen aus dem Bereich Social Media & digitaler Raum (Instagram, YouTube, etc.).

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Publikationen/Handreichung2018\\_final.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Publikationen/Handreichung2018_final.pdf)

Landesarbeitsgemeinschaft  
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg  
Siemensstr. 11  
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57  
Fax: 07 11 / 838 21 57  
[www.lag-maedchenpolitik-bw.de](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de)  
[info@lag-maedchenpolitik-bw.de](mailto:info@lag-maedchenpolitik-bw.de)

Bankverbindung:  
Postbank Stuttgart  
Kontonummer 312 454 - 707  
Bankleitzahl 600 100 70

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## **Fachtagung „Darf's ein bisschen mehr sein?!“ in Stuttgart**

Mädchen\* und junge Frauen\* mit Migrationsgeschichte haben bessere schulische Bildungsabschlüsse als männliche\* Gleichaltrige in der gleichen Lebenssituation. Dennoch ist das keine Garantie für einen erfolgreichen Berufsstart. Mädchen\* und junge Frauen\* mit Migrationsgeschichte absolvieren weniger häufig eine anerkannte Berufsausbildung, insbesondere im Dualen Ausbildungssystem. Zudem sind sie weniger erwerbstätig als männliche\* Gleichaltrige. Die Gründe für diese niedrigere Beteiligung sollen während der Tagung erörtert und fachliche Kompetenzen, Ressourcen und Rahmenbedingungen identifiziert werden, um erfolgreiche Berufsbiografien junger Frauen zu unterstützen. In Kooperation mit dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) und mit der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg veranstaltet die BAG EJSa am 20. November 2018 in Stuttgart diese Fachtagung.

[https://www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-undveranstaltungen/event/details/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=1014&cHash=3795ca014b8baff9fc5802a4d1408ebe](https://www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-undveranstaltungen/event/details/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=1014&cHash=3795ca014b8baff9fc5802a4d1408ebe)

## **Fachtag „(Extrem) rechte Geschlechterdiskurse“ in Heilbronn**

Geschlecht und Sexualität sind Themen, die Jugendliche besonders beschäftigen. Daran versuchen extrem Rechte z.B. über eigene Formen der Jugendarbeit oder Online-Videos anzudocken, mit dem Ziel, rückschrittliche und starre Geschlechtervorstellungen unter Jugendlichen zu verbreiten. Der Fachtag der Mobilen Fachstelle gegen rechts findet am 17.10.2018 in Heilbronn statt und will Hintergründe, Argumente und Methoden für die pädagogische Praxis aufzeigen.

[https://agjf.de/files/cto\\_layout/Material/Aktuelles/Fortbildung/FB\\_Lago-Geschlechterdiskurse-v5.pdf](https://agjf.de/files/cto_layout/Material/Aktuelles/Fortbildung/FB_Lago-Geschlechterdiskurse-v5.pdf)

## **Fachtag „Sexualisierte Peergewalt in Institutionen - Wie damit umgehen?“ in Freiburg**

Wildwasser Freiburg e.V. veranstaltet am 8.11.2018 einen Fachtag zum Thema "Sexualisierte Peergewalt" mit der Referentin Ursula Enders von Zartbitter Köln für pädagogische Fachkräfte. Da in der Beratungsstelle häufig betroffene Mädchen\* nach erlittener Gewalt durch andere Jugendliche Hilfe suchen, ist es Wildwasser e.V. ein Anliegen, neue Konzepte für Intervention und Prävention zu suchen. Die erfahrene Referentin Ursula Enders wird u.a. auf folgende Fragen näher eingehen: Wie kann eine ressourcenorientierte Aufarbeitung der sexualisierten Gewalterfahrung in der Gruppe aussehen? Welche Hilfen können betroffenen Mädchen\* angeboten werden? Wie können grenzachtende Gruppennormen in der Institution erarbeitet werden und wie kann ein Schutzkonzept dazu aussehen?

[www.wildwasser-freiburg.de](http://www.wildwasser-freiburg.de)

## **Vortrag zu Schwarzem Feminismus in Stuttgart**

Die USA haben eine lange Tradition von afro-amerikanischen Frauen, die gleichermaßen gegen Rassismus und für Feminismus kämpfen. Rosa Parks, die Afro-Amerikanerin, die in den 50er Jahren ihren Platz im Bus nicht für einen weißen Mann frei machen wollte, war nicht alleine - und der Kampf ist auch lange nicht zu Ende. Es ist kein Zufall, dass es 2012 drei schwarze Frauen waren, die #BlackLivesMatter initiiert haben, aus dem drei Jahre später die Bewegung #Sayhername hervorging.

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Polizei-Gewalt in den USA gegen Afro-Amerikaner\*innen verstört Menschen in Deutschland. Wer nicht in einem seit der Sklavenzeit durch und durch rassistischen System aufgewachsen ist, tut sich schwer, die Strukturen zu durchschauen, die zu solchen gewaltsamen Übergriffen führen. Für schwarze Menschen in den USA ist es Alltag - und für Frauen und queere Menschen kommt zur Diskriminierung wegen ihrer Hautfarbe auch noch ihr Geschlecht hinzu. Aber was hat das alles mit Deutschland zu tun? Referentin: Jamie Schearer-Udeh, Termin: 24. Oktober, Veranstalterin: Friedrich-Ebert-Stiftung Baden-Württemberg.

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/227394/>

## **Ausstellung "We are part of our culture" in Freiburg**

Das Projekt 100% MENSCH zeigt von Herbst 2017 bis Frühjahr 2019 die Ausstellung WE ARE PART OF CULTURE zum prägenden Beitrag von LGBTTIQ\* an der gesellschaftlichen Entwicklung Europas. Gezeigt werden 30 großformatige Portraits berühmter Persönlichkeiten, die gleichgeschlechtlich geliebt haben oder eine geschlechtliche Thematik hatten. Die gesamte Ausstellung fokussiert Respekt, Akzeptanz und Stärkung des Selbstbewusstseins insbesondere von LGBTTIQ\*-Jugendlichen. Zu sehen ist die Ausstellung in den 20 größten Bahnhöfen Deutschlands; vom 16. bis 25. Oktober kann die Ausstellung im Freiburger Hauptbahnhof besucht werden. Die Ausstellung wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowie der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

<http://www.wapoc.de>

## **Fach- und Aktionstag „SHAKE IT! Tanz / Körperpolitik / Empowerment“ in Köln (NRW)**

Wie können Tanz und verschiedene Körperpraktiken ein positives Körpergefühl stärken? Welche Normierungen und Disziplinierungen wollen wir tanzend unterlaufen und welche geschützten Räume braucht es dafür? Der Fach- und Aktionstag lädt Aktive in der Mädchenpolitik und Mädchenarbeit, Mädchen\* und Frauen\*, Tanzschaffende und Künstler\*innen, Pädagog\*innen und Studierende verschiedener Fachrichtungen zum Erfahrungsaustausch ein. In Impulsvorträgen, Lectures, Workshops, Gesprächsrunden und einer Performance der österreichischen Tänzerin Doris Uhlich werden unterschiedliche Perspektiven auf das Empowerment-Potential von Tanz sichtbar. Termin: Freitag, 23.11.2018, Alte Feuerwache Köln.

<https://www.landesbuerotanz.de/tanznews/shake-it-tanz-körperpolitik-empowerment-23-11-2018>

## **Mädchenspektakel 2018 im Rems-Murr-Kreis – Halloween-Edition**

Mädchen aus dem ganzen Landkreis sind eingeladen, einen gruselig-schaurigen Tag in Fellbach zu verbringen. An Halloween, also den 31.10., seid ihr alle eingeladen, das Jugendhaus in Fellbach unsicher zu machen. Wir haben wieder viele interessante, lustige, gruselige, sportliche, gemütliche, kreative Workshops für euch organisiert! Anmelden können sich alle Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren. Entweder bei Eurer Sozialarbeiter\*in vor Ort (im Jugendhaus, der Mobilen oder der Schulsozialarbeit) oder direkt beim Kreishaus der Jugendarbeit.

<https://www.jugendarbeit-rm.de/relaunch2009/wp-content/uploads/2018/09/Maedchenspektakel-2018-Halloween-Flyer.pdf>

## **Positionspapier „Alle mitnehmen: Integration geflüchteter Frauen und Mädchen muss gelingen“**

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats 2017 hat ein umfassendes Positionspapier verabschiedet, das auf den Schutz und die Stärkung geflüchteter Frauen und Mädchen abzielt. Die darin formulierten Forderungen sind die aktuelle Beschlusslage des Deutschen Frauenrats von 2017. Sie beschäftigen sich mit den Themenfeldern Migration, Asylrecht- und -verfahren, Spracherwerb und Wertevermittlung, Gewaltschutz und -prävention, Gesundheitsprävention und -versorgung, Bildung, Ausbildung und Beschäftigung, sowie kulturelle, gesellschaftliche und politische Teilhabe. Sie wenden sich, wenn nicht speziell aufgeführt, an die Europäische Union, an den Bund, die Länder und Kommunen, an öffentliche und private Träger der Wohlfahrt, an Bildungseinrichtungen (Kitas, Schulen, Hochschulen), an Parteien, Gewerkschaften, zivilgesellschaftliche Organisationen wie Frauenverbände, Frauen- und Selbsthilfe-gruppen und Sportverbände u.a.

[https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2018/08/DF\\_Position\\_FI-akt-Juni-2018-web.pdf](https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2018/08/DF_Position_FI-akt-Juni-2018-web.pdf)

## **Ergebnisbericht "Andrej ist anders und Selma liebt Sandra"**

Das Projekt „Kultursensible und geschlechtliche Vielfalt“ der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg möchte die persönliche Situation von LSBTTIQ-Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund beziehungsweise aus traditionellen oder religiösen Kreisen verbessern. Für diese jungen Menschen ist es oft eine große Herausforderung, sich über ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität klar zu werden und ihr Leben so zu gestalten, wie sie es möchten. Mit dem Ergebnisbericht werden die Ergebnisse von qualitativen Interviews vorgestellt, die in den Jahren 2015 bis 2017 mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschiedlicher sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten geführt wurden, die aus Familien stammen, denen kulturelle, d.h. insbesondere ethnische und religiöse, Traditionen wichtig sind. Diese jungen Menschen gehören damit mehreren Minderheiten an: sie sind lesbisch, schwul, bi-, transsexuell, transgender, intersexuell oder queer (LSBTTIQ) und haben oft einen Migrationshintergrund. Ihre psychischen Belastungen und ihr persönlicher Leidensdruck sind oft sehr hoch. Ziel des Projektes war und ist es, die persönliche Situation für diese Zielgruppe zu verbessern sowie Antworten und Ansätze im Bereich der Jugendarbeit zu entwickeln – zunächst für die Region Stuttgart.

[https://www.tgbw.de/wp-content/uploads/2018/07/Berichtöbungsheft\\_AdrejistandersundSalmaliebtSandra\\_Onlineversion\\_Juni2018.pdf](https://www.tgbw.de/wp-content/uploads/2018/07/Berichtöbungsheft_AdrejistandersundSalmaliebtSandra_Onlineversion_Juni2018.pdf)

## **Studie „Triumph der Frauen? The Female Face of the Far and Populist Right in Europe“**

Ist Rechtspopulismus reine Männersache? Weit gefehlt: Immer mehr Frauen in Europa geben ihre Stimme rechtspopulistischen Parteien. Und Frauen spielen in den Parteien immer öfter wichtige Rollen. Sie sollen den männlich dominierten Parteien ein vermeintlich modernes und sanfteres Gesicht verleihen. Die vor wenigen Tagen erschienene vergleichende Studie „Triumph der Frauen? The Female Face of the Far and Populist Right in Europe“ der Friedrich Ebert Stiftung trägt dazu bei, ein besseres Verständnis dafür zu gewinnen, welche Rolle Geschlechterfragen und Frauen in rechtspopulistischen Parteien in Europa spielen.

<http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=14630&ty=pdf>

## **Elternbroschüre mit Familiengeschichten zum Thema Coming-out in arabischer Übersetzung**

In der Broschüre „Mein Kind ist das Beste, was mir je passiert ist!“ erzählen Eltern und Verwandte Familiengeschichten über das Coming-out ihrer lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Kinder. Sie entstand im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ und wurde gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Nach Übersetzungen ins Türkische und Russische 2016 ist die 72-seitige Broschüre nun auch in arabischer Sprache erschienen. Die deutsche Fassung von 2011 wurde 2016 um zwei neue Familiengeschichten ergänzt und erschien 2017 bereits in der 5. Auflage. Eltern und Verwandten fällt es nicht immer leicht, unerwartete Nachrichten zur sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von Angehörigen zu akzeptieren oder offen mit anderen darüber zu sprechen. Die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geförderte Broschüre greift hier Wünsche nach Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern und Verwandten auf.

<https://www.queerformat.de/elternbroschuere-mein-kind-ist-das-beste-was-mir-je-passiert-ist/>

## **Kampagnen-Website genderdings**

Das Projekt „Social Media Interventions! rechtsextremen Geschlechterpolitiken im Netz begegnen“ hat eine Kampagnen-Website erarbeitet. Die Projektmitarbeitenden haben mit der Seite versucht, Themen rund um Geschlecht, Familie, Sexualität, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, etc. so aufzubereiten, dass sie für junge Menschen ansprechend und niedrigschwellig zugänglich sind, ohne dabei zu stark zu vereinfachen. Anfang Oktober startet die dazugehörige Social Media-Kampagne, mit der zum einen die Seite verbreitet werden und zum anderen mit kleinen Videos, Memes und Zitattafeln eine Alternative zu antifeministischer, sexistischer, homo-, trans\*- und inter\*feindlicher Ideologie angeboten werden soll. Die Kampagne wird mit einem Erklärvideo zu „Was ist Geschlecht?“ starten. Weitere kleine Videos in den Monaten danach zeigen persönliche Perspektiven von trans\*, inter\* und queeren Personen.

<https://genderdings.de>

## **DVD „Niemand anderes. Frauen sprechen über sexualisierte Gewalt“**

Im Fokus der Filmreihe des Wuppertaler Medienprojekts stehen die Geschichten von fünf jungen Frauen zwischen 18 und 20, die sexualisierte Gewalt erfahren mussten. Allen Geschichten ist gemeinsam, dass die Täter vertraute, den Frauen nahestehende Personen waren. So fanden die Vergewaltigungen in ihren vergangenen Partnerschaften, in der Schule, im Verein oder in der Familie statt, also an Orten, an denen sie sich eigentlich sicher fühlten. Der Schwerpunkt der Filmreihe liegt nicht auf der Tat, sondern auf den sowohl produktiven als auch destruktiven Bewältigungs- und Selbstbefreiungsstrategien der jungen Frauen.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/niemand-anderes-frauen-sprechen-ueber-sexualisierte-gewalt>

## **DVD „Reim Dein Leben. Eine Filmreihe über die Wirkung von Rap-Musik auf Jugendliche“**

Schon seit Jahrzehnten hat Rap-Musik eine große Relevanz für Jugendliche. In den letzten Jahren wurden besonders deutsche Rapper kommerziell sehr erfolgreich. Die Wortspiele und harten Texte finden viel Anklang bei jugendlichen Hörern, die lyrischen Provokationen des Gangsta-Rap stoßen

aber auch auf Kritik – z. B. wegen ihrer problematischen Blickwinkel auf das Frauen- und Männerbild, auf Gewaltausübung und Drogenkonsum – bei Eltern und Pädagog\*innen und bei denen, die sich von den Texten diskriminiert fühlen, weil sie diese als sexistisch, antisemitisch oder homophob empfinden. In den Filmen werden die Bedeutung und die Wirkung der Musik durch die jugendlichen Raphörer\*innen selbst beschrieben. In Interviews schildern sie, welches Lebensgefühl sie mit der Musik verbinden. Im Fokus steht dabei nicht nur die eigene Identifizierung mit der Musik, sondern auch – mal mehr, mal weniger – die kritische Auseinandersetzung mit den Texten im Rap. Welche Wirkung messen die Jugendlichen selbst der für sie so wichtigen Musik bei?

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/reim-dein-leben-filmreihe-ueber-die-wirkung-von-rap-musik-auf-jugendliche>

### **Veröffentlichung: Fraktale Vielfalt zwischen Pädagogik und Politik**

Die Autorin Stephanie Welser analysiert auf der Basis interaktionsgeschichtlicher Erzählungen, woran sich professionelle Fachfrauen in der pädagogischen Praxis der Mädchenarbeit orientieren und verdichtet dieses rekonstruierte Erfahrungswissen zu vier Typen von Orientierungsfiguren. Diese verweisen auf die Vielfalt der Handlungspraxen, die von einer dialogorientierten Pragmatik bis hin zu einer veränderungsorientierten Utopieverwirklichung reichen können. Gleichzeitig zeigen sich in dieser Vielfalt wiederholende Grundfragen und Paradoxien, die aus unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutiert werden. Die Studie liefert nicht nur einen Beitrag zur empirischen Aufklärung und theoretischen Weiterentwicklung von Mädchenarbeit, sondern dürfte auch für andere Handlungsfelder, in denen politische Ansprüche mit pädagogischen Verhältnissen verknüpft sind, professionstheoretisch bedeutsame Denkangebote enthalten. ISBN 978-3-658-15642-8.

### **SWR2 Wissen: Geschlechterrollen und -Konflikte der Moderne**

Die Soziologin Cornelia Koppetsch hat untersucht, wie drei verschiedene gesellschaftliche Milieus mit bestimmten Werten und Einstellungen zu Geschlechterrollen umgehen. Die Analyse der Milieus – das individualisierte moderne, das traditionale und das familistische Milieu brachte z.T. überraschende Ergebnisse hervor.

<https://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/geschlechterkonflikte-koppetsch/-/id=660374/did=21967208/nid=660374/13q8hg3/index.html>

### **Dein Ding - Jugendbildungspreis Baden-Württemberg**

Gesucht werden Jugendinitiativen, Aktionen und Projekte in Baden-Württemberg, die sich in besonderer Weise in ihrem unmittelbaren Umfeld und darüber hinaus für Anliegen der Gemeinschaft engagieren. Mitmachen können Gruppen von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen bis 27 Jahre mit Projekten, die in den letzten 18 Monaten im schulischen oder außerschulischen Umfeld stattgefunden haben. Auch Projekte, bei denen Erwachsene Jugendliche unterstützen, dürfen sich bewerben. Thematisch ist die Ausschreibung offen. Aus den eingegangenen Bewerbungen wählt die Jury schließlich zehn Projekte aus, die eine Anerkennung in Höhe von 250 Euro erhalten. Vier davon werden mit einem Preis gewürdigt, der mit 1.000 Euro dotiert ist. Bewerbungsschluss ist der 5. November 2018.

<https://www.jugendbildungspreis.de/>

## **Neue Förderphase der Integrationsoffensive Baden-Württemberg**

Die Integrationsoffensive Baden-Württemberg ist das Förderprogramm für Projekte der offenen, verbandlichen und kulturellen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zur Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Gestärkt werden sollen dabei vor allen Dingen Kinder und Jugendliche, die selbst eine Migrationserfahrung gemacht haben oder deren Familien ursprünglich nach Deutschland migriert sind. Die Bewerbungsfrist für die Förderphase 2019 endet am 30.10.2018. Projekte können mit einer Fördersumme von maximal 7000€ unterstützt werden. Der Förderzeitraum beginnt im März 2019 und endet im Dezember 2019. Eine Weiterförderung bis maximal Dezember 2020 wird angestrebt.

[www.integrationsoffensive.de](http://www.integrationsoffensive.de)

## **Förderung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe von Aktion Mensch**

Mit den geförderten Vorhaben aus der Kinder- und Jugendhilfe will Aktion Mensch die Chancen junger Menschen auf Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen Leben verbessern und die Persönlichkeitsbildung unterstützen. Die Förderung orientiert sich dabei am lokalen Bedarf sowie an qualitativ überzeugenden Konzepten. Zukunftsorientierte Ideen und präventive Aktivitäten haben gute Chancen, gefördert zu werden. Wer kann eine Förderung beantragen? Freie gemeinnützige Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe, die über eine Anerkennung gemäß Paragraph 75 des SGB VIII verfügen oder diese beantragt haben. Bezuschusst werden Personal- und Honorarkosten sowie projektbezogene Sachkosten für längstens 36 Monate. Der Fördersatz beträgt maximal 70 Prozent bei einer Höchstfördersumme von 250.000 Euro. Zusätzlich können bis zu 50.000 Euro für Honorar- und Sachkosten für Maßnahmen zur Barrierefreiheit wie z.B. einen Gebärdensprachdolmetscher oder Broschüren in Brailleschrift zur Verfügung gestellt werden.

<https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/kinder-und-jugendhilfe.html>

## **Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung: Jugend gegen Extremismus**

Gefördert wird das Engagement von Jugendlichen, die sich gegen die Entwicklung extremistischer Strömungen sowie für eine offene und demokratische Gesellschaft engagieren. Zur Bewerbung aufgerufen sind gemeinnützige Jugendgruppen mit Projekten, die von den Teilnehmenden im Alter zwischen 16 und 23 Jahren gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Dabei sollen die Jugendlichen über die Möglichkeit verfügen, ihr Vorhaben multimedial aufzubereiten und on- oder offline zu präsentieren (z.B. auf einem YouTube-Kanal oder in einer Schülerzeitung). Beantragt werden kann dafür eine Förderung in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Antragschluss ist der 1. November 2018.

<https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/jugend-gegen-extremismus>

## **Sachförderung: Herzenssache-Bus 2018**

Mobile Hilfe auf vier Rädern: gemeinnützige Einrichtungen, die Mobilität für ihre Arbeit mit Kindern brauchen, können sich um den neuen Herzenssache-Bus bewerben. Die Gewinnenden werden im Dezember bekannt gegeben.

<https://www.swr.de/herzenssache/hilfsantrag/jedes-jahr-ein-unikat-der-herzenssache-bus-2018-ist-da/-/id=3025750/did=21710114/nid=3025750/10df7a5/index.html>

## **Förderaufruf „Engagiert in BW“**

Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft. Der Förderaufruf des Ministeriums für Soziales und Integration knüpft an das Programm „Gemeinsam sind wir bunt“ an und rückt gleichzeitig neue Schwerpunkte in den Fokus. Strategische Ziele wie die Stabilisierung der vorhandenen Strukturen und das Ermöglichen von Engagement in allen Bevölkerungsgruppen sollen dabei verfolgt werden. Wichtige Ziele dabei lauten u.a.: Neue Engagierte gewinnen; Engagierte langfristig motivieren; Gruppen von Menschen, die bislang wenig engagiert sind ansprechen; den Zugang zum Engagement niedrigschwellig gestalten; Peers ins Engagement bringen; neue, differenzierte Formen der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt entwickeln und erproben; Hauptamtliche qualifizieren für Coaching und Mentoring einerseits und Projektbegleitung sowie Strukturentwicklung andererseits; Multiplizieren der Ergebnisse aus „Gemeinsam sind wir bunt“ mit dem Schwerpunkt Qualifizierung, Coaching und Mentoring. Vorgesehen ist ein Zuschuss in Form eines Festbetrags in Höhe von 10.000 bis zu 25.000 Euro pro Antrag. Antragsschluss: 10. Oktober 2018.

[https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Foerderaufrufe/Programmausschreibung\\_Engagiert\\_in\\_BW\\_Formular\\_final.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Foerderaufrufe/Programmausschreibung_Engagiert_in_BW_Formular_final.pdf)

## **Mädchenwohngruppe JELLA in Stuttgart sucht neue Mitarbeiterinnen**

Der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH sucht für JELLA Pädagogische und therapeutische Hilfen für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen in Stuttgart zum 01.02.2019 oder früher mehrere Sozialpädagoginnen (80-100%). Wir erweitern das Angebot für Mädchen im Alter von 14 bis 21 Jahren und eröffnen eine traumapädagogische Mädchenwohngruppe. Hierfür und für unsere bewährte therapeutische Mädchenwohngruppe suchen wir Verstärkung. Als unsere neue Kollegin begleiten Sie Mädchen auf der Basis einer Synthese von Alltagsbegleitung, Traumapädagogik und (Sucht)Therapie auf dem Weg in ein selbstbestimmtes, drogenfreies Leben. Wir wünschen uns Kolleginnen mit Begeisterung für Mädchenarbeit und konzeptionelle Weiterentwicklungen, fundierten Erfahrungen in den Tätigkeitsfeldern Erziehungshilfe und/oder Suchthilfe, einem klaren, sicheren Auftreten, Konfliktfähigkeit und Belastbarkeit sowie der Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst. Eine qualifizierte Einarbeitung, regelmäßige Supervision und Fortbildungen sind selbstverständlich. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den TV-L. Konzeptionell bedingt erfolgt die Stellenbesetzung mit einer weiblichen Fachkraft. Die Ansprechpartnerin für Rückfragen: Heidrun Neuwirth.

[www.jella.de](http://www.jella.de)

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\_innen verantwortlich.*